

BAYERISCHE STAATSOOPER

Engelbert Humperdinck

Hänsel und Gretel

Märchenoper in drei Bildern nach der Dichtung von Adelheid Wette
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Sonntag, 8. Dezember 2019

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Patrick Lange**

Inszenierung **Richard Jones**

Bühne und Kostüme **John Macfarlane**

Neueinstudierung **Benjamin Davis**

Lichtkonzept **Jennifer Tipton**

Licht **Michael Bauer**

Choreographie **Linda Dobell**

Einstudierung Choreographie **Anjali Mehra**

Kinderchor **Stellario Fagone**

Abendspielleitung **Bettina Göschl**

In Kooperation mit der Welsh National Opera, Cardiff

2019

Linde

Spielzeitpartner 2019/2020

2020

BESETZUNG

Peter, Besenbinder **Milan Siljanov**
Gertrud **Katja Pieweck**
Hänsel **Tara Erraught**
Gretel **Elsa Benoit**
Die Knusperhexe
Wolfgang Ablinger-Sperrhacke
Sandmännchen **Sarah Gilford**
Taumännchen **Mirjam Mesak**
Echos **Mirjam Mesak, Sarah Gilford, Daria
Proszek, Anaïs Mejías, Noa Beinart**

Bayerisches Staatsorchester
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 11.00 Uhr
Pause nach dem 2. Bild, ca. 12.10 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 13.25 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten,
während der Pause den Zuschauerraum
zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Schott Music, Mainz

Folgen Sie uns (und sagen Sie uns,
wie Ihnen die Vorstellung gefallen hat!)
www.facebook.com/baystaatsoper/
twitter.com/bay_staatsoper
www.instagram.com/bayerischestaatsoper/
#BSOhänsel

MUSIKALISCHE LEITUNG

Patrick Lange studierte an den Musikhochschulen in Würzburg und Zürich und wurde 2005 in das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates aufgenommen. Claudio Abbado ernannte ihn im selben Jahr zum Assistenzdirigenten des Gustav Mahler Jugendorchesters. Als Assistent Abbados arbeitete er mit den Berliner Philharmonikern und mit dem Lucerne Festival Orchestra. 2010 wurde er Chefdirigent an der Komischen Oper Berlin und betreute dort ein breit gefächertes Repertoire. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Generalmusikdirektor des Staatstheaters Wiesbaden, wo er u. a. *Tannhäuser*, *Arabella* und *Un ballo in maschera* dirigierte. Gastengagements führten ihn u. a. an die Wiener Staatsoper, die Opéra national de Paris, die Semperoper Dresden, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Staatsoper Hamburg, die Opera Australia in Sydney, das Opernhaus Zürich, die Oper Frankfurt, die Korea National Opera in Seoul und die Canadian Opera Company in Toronto sowie zum Glyndebourne Festival. Dirigiert an der Bayerischen Staatsoper 2019/20: *Hänsel und Gretel*.

INSZENIERUNG

Richard Jones, geboren in London, erarbeitete zahlreiche Schauspiel- und Musical-Inszenierungen u. a. am Phoenix Theatre in London und am Eugene O'Neill Theatre in New York. Regelmäßig arbeitet er auch am Old Vic in London. Seit 1984 inszeniert er Opern u. a. bei den Bregenzer Festspielen, an der English National Opera, an der De Nationale Opera Amsterdam, an der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London (u. a. *Der Ring des Nibelungen*, *Der Spieler*, *Il trittico*), an der Oper Frankfurt (u. a. *Die Sache Makropulos*) sowie beim Glyndebourne Festival (*Falstaff*, *Macbeth*, *Der Rosenkavalier*). Seinem Debüt mit *Giulio Cesare in Egitto* an der Bayerischen Staatsoper folgten *The Midsummer Marriage*, *Pelléas et Mélisande*, *Lohengrin*, *Les Contes d'Hoffmann* und *Hänsel und Gretel*.

BÜHNE UND KOSTÜME

John Macfarlane, geboren in Schottland, studierte Textildesign an der Glasgow School of Art. Von 1972 bis 1973 arbeitete er mit dem

Young Vic in London zusammen. Ab 1975 entwarf er zahlreiche Bühnenbilder und Kostüme für Ballettproduktionen. Bei *Forgotten Land* übernahm er 1981 erstmals die Ausstattung für Jiří Kylián. Es folgten gemeinsame Produktionen wie *Lieder eines fahrenden Gesellen* und *L'enfant et les sortilèges*. Er arbeitet regelmäßig mit David McVicar und Richard Jones an großen Opernhäusern wie der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Welsh National Opera, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona und dem Teatro dell'Opera in Rom. Für das Bayerische Staatsballett stattete er *Schwanensee* und für die Bayerische Staatsoper *Hänsel und Gretel* aus.

NEUEINSTUDIERUNG

Benjamin Davis studierte Literatur- und Theaterwissenschaft in Großbritannien, Frankreich und Brasilien. Danach begann an der Welsh National Opera seine Zusammenarbeit als Spielleiter mit Katie Mitchell. Zu seinen eigenen Inszenierungen zählen Puccinis *Il trittico* an der Opera Zuid in Maastricht, eine szenische Deutung von Britten's Liederzyklus *Les Illuminations* beim Cardiff International Dance Festival sowie *Il tabarro* an der Welsh National Opera. Mehrmals arbeitete er mit dem Regisseur Richard Jones zusammen: Er verantwortete u. a. die Wiederaufnahmen von dessen *Wozzeck* an der Welsh National Opera sowie *Gianni Schicchi* am Royal Opera House Covent Garden in London. An der Bayerischen Staatsoper war er für die szenische Einstudierung von *Written on Skin* sowie *Hänsel und Gretel* verantwortlich.

LICHTKONZEPT

Jennifer Tipton arbeitet für zahlreiche Ballettkompanien und Opernhäuser, darunter die Paul Taylor Dance Company, die Kompanie von Twyla Tharp und das Joffrey Ballet sowie die Opernhäuser von New York, Los Angeles, Chicago, London, Barcelona, Madrid, Paris, Wien, Genf, Mailand und Rom. Sie gewann zweimal den Bessie Award für Lichtdesign. Internationale Anerkennung erfuhr sie durch ihre Arbeit mit Robert Wilson (*Parsifal*) und Peter Sellars (*Tannhäuser*). Mit den Regisseuren Richard Jones und David McVicar verbindet sie eine regelmäßige Zusammenarbeit. Sie unterrichtet Licht-

design an der Yale University School of Drama. An der Bayerischen Staatsoper konzipierte sie das Licht für *Hänsel und Gretel* sowie für das Bayerische Staatsballett *In the Night* und *Sinfonie in C / In the Night / Adam is*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenufa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2019/20 zeichnet er verantwortlich für die Lichtgestaltung von *The Snow Queen*.

CHOREOGRAPHIE

Linda Dobell, geboren in London, nahm Ballettunterricht an der Arts Educational School in Chiswick. Als Choreographin war sie erst an Londoner Privattheatern beschäftigt, wo sie sich mit experimentellem Tanztheater auseinandersetzte. 1973 studierte sie die Choreographie für Richard O'Briens *Rocky Horror Show* ein und wurde daraufhin von Bühnen wie dem Royal Court Theatre engagiert. Zuletzt arbeitete sie vor allem in der Oper – häufig in Zusammenarbeit mit Richard Jones. Ihre gemeinsamen Produktionen waren an Opernhäusern weltweit zu sehen, etwa an der Metropolitan Opera in New York, an der Komischen Oper Berlin und am Royal Opera House Covent Garden in London. An der Bayerischen Staatsoper konzipierte sie die Choreographie von *Hänsel und Gretel*. 2009 verstarb Dobell in London.

EINSTUDIERUNG CHOREOGRAPHIE

Anjali Mehra absolvierte in London eine Tanzausbildung an der Central School of Ballet. Nach ihrem Abschluss wurde sie Mitglied von Matthew Bournes Company New Adventures

und trat in Balletten wie *Schwanensee* und *Der Nussknacker* auf. Sie war Teil der Originalbesetzung von Andrew Lloyd Webbers *Bombay Dreams* und war zudem in Musikvideos als Tänzerin zu sehen. Sie trat in Opernproduktionen am Royal Opera House Covent Garden, der English National Opera und beim Glyndebourne Festival auf. Als Choreographin wirkte sie bei *Jakob Lenz* in der Inszenierung von Sam Brown an der English National Opera sowie bei Daisy Evans' *L'Orfeo* an der Silent Opera London mit. An der Bayerischen Staatsoper zeichnet sie verantwortlich für die Einstudierung der Choreographie von *Hänsel und Gretel*.

KINDERCHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschairowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Chordirektor.

PETER, BESENBINDER

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann zahlreiche Preise, darunter den 1. Preis des Wigmore Hall/Kohn Foundation International Song Competition 2015 und den 2. Preis des ARD-Musikwettbewerbs 2018. Sein Repertoire umfasst Partien wie Collatinus (*The Rape of Lucretia*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Er war Mitglied des Opernstudios

der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied. Partien hier 2019/20: u. a. Montano (*Otello*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Morbio (*Die schweigsame Frau*), Masetto (*Don Giovanni*), Schaunard (*La bohème*), Nachtwächter (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

GERTRUD

Katja Pieweck, studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Judith Beckmann. Von 1997 bis 1999 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg, anschließend wurde sie dort Ensemblemitglied. Sie gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Semperoper Dresden, das Staatstheater Mainz und die Staatsoper Hannover sowie bei den Herrenchiemsee Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Leonore (*Fidelio*), Ariadne/Primadonna (*Ariadne auf Naxos*), Goneril (*Lear*), Fricka (*Das Rheingold*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Emilia (*Otello*), Mère Marie (*Dialogues des Carmélites*) und Larina (*Eugen Onegin*). Zudem ist sie als Konzertsängerin tätig und trat u. a. mit den Berliner Philharmonikern auf. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2019/20: Gertud (*Hänsel und Gretel*).

HÄNSEL

Tara Erraught absolvierte ihr Gesangsstudium an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Von 2008 an war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, von 2010 bis 2018 gehörte sie zum Ensemble. Gastengagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, an das Theater an der Wien, an die Metropolitan Opera New York, an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, an die Staatsoper Hamburg, zu den BBC Proms in London sowie zum Glyndebourne Festival und zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Nicklausse/Muse (*Les Contes d'Hoffmann*), Susanna (*Le nozze di Figaro*) und Dorabella (*Così fan tutte*). Partien an der Bayerischen Staatsoper

2019/20: Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Titelpartie in *Alceste*, Despina (*Così fan tutte*) und Alcina (*Orlando Paladino*).

GRETEL

Elsa Benoit schloss 2011 ihre Gesangsausbildung am Konservatorium von Amsterdam ab. Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2015/16 war sie Ensemblemitglied am Stadttheater Klagenfurt, wo sie u. a. als Tytania (*A Midsummer Night's Dream*), Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*) und Micaëla (*Carmen*) auftrat. Zudem gab sie ihr Debüt am Theater Basel als Mélisande (*Pelléas et Mélisande*) sowie an der Opéra de Lille und der Opéra de Reims in der Titelrolle der Uraufführung von Wolfgang Mittermers *Marta*. Sie sang u. a. Konzerte im Concertgebouw Amsterdam und im Tivoli Utrecht. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper, wo sie u. a. als Oscar (*Un ballo in maschera*), Adina (*L'elisir d'amore*), Frasquita (*Carmen*) und Poppea (*Agrippina*) zu sehen war. Partien hier 2019/20: u. a. Gretel (*Hänsel und Gretel*), Musetta (*La bohème*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Nanetta (*Falstaff*).

DIE KNUSPERHEXE

Wolfgang Ablinger-Sperrhacke, geboren in Zell am See, studierte an der Musikhochschule Wien. Nach ersten Engagements in Linz, Basel und am Gärtnerplatztheater debütierte er 1997 an der Opéra national de Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Podestà (*La finta giardiniera*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Mime und Loge (*Der Ring des Nibelungen*), Arnalta (*L'incoronazione di Poppea*) und Pirzel (*Die Soldaten*). Gastengagements führten ihn u. a. an das Teatro alla Scala in Mailand, die Metropolitan Opera in New York und an die Opernhäuser von Berlin, Wien, Zürich, Madrid, Amsterdam sowie zu den Festspielen in Salzburg, Bregenz, Glyndebourne, Baden-Baden und Aix-en-Provence. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2019/20: Herodes (*Salome*), Franz I. (*Karl V.*), Hauptmann (*Wozzeck*), die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*) und Wenzel (*Die verkaufte Braut*).

SANDMÄNNCHEN / ECHO II

Sarah Gilford erhielt ihre Gesangsausbildung am Royal Northern College of Music in Manchester. Auftritte führten sie u. a. an die British Youth Opera, die Northern Opera Group, Die Woodhouse Opera und die Brasil Academia de Opera Barroca, wo sie Solopartien aus Georg Friedrich Händels *Messiah*, Joseph Haydns *Nelson Mass* sowie Wolfgang Amadeus Mozarts *Großer Messe in c-Moll* sang. 2018 war sie Finalistin des Welsh Singers Showcase sowie Gewinnerin des John Fussell Trust Awards. Ebenfalls 2018 erhielt sie ein Stipendium der Royal Academy of Music. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Papagena (*Die Zauberflöte*), Susanna (*Le nozze di Figaro*) und Helena (*Enchanted Island*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Zweiter Geist/Zweite Uhr (*Karl V.*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Titelpartie in *Mignon* und Coryphée (*Alceste*).

TAUMÄNNCHEN / ECHO I

Mirjam Mesak, geboren in Tallinn, erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama bei Prof. Rudolf Piernay. Sie besuchte Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Edith Wiens, Brigitte Fassbaender und Julius Drake. Am Clonter Opera Theatre war sie als Mimì (*La bohème*) zu erleben. Auftritte führten sie an die Milton Court Concert Hall und die Wigmore Hall, wo sie sich vorwiegend dem Konzert- und Liedfach widmete. 2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Darstellende Kunst ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2019/20: u. a. Eine Sklavin (*Salome*), Erster Geist & Erste Uhr (*Karl V.*), Juliette (*Die tote Stadt*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Xenia (*Boris Godunow*), Gianetta (*L'elisir d'amore*) und die Titelpartie in *Mignon*.

ECHO III

Daria Proszek schloss ihr Gesangsstudium an der Academy of Music in Krakau ab. In der Opern Akademie des polnischen Nationaltheaters Teatr Wielki in Warschau wurde sie u. a. von Matthias Rexroth, Eytan Pessen und Izabela Kłosińska weiter ausgebildet. Des Weiteren

nahm sie an Meisterkursen teil, u. a. bei Hedwig Fassbender, Sergei Leiferkus und Iwona Sobotka. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Dorabella (*Così fan tutte*) und Dido (*Dido and Aeneas*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. La Contessa die Ceprano (*Rigoletto*), Flora Bervoix (*La traviata*), Frédéric (*Mignon*) und Klingsors Zauber Mädchen (*Parsifal*).

ECHO IV

Anais Mejías, geboren in Puerto Rico, schloss 2016 ihre Gesangsausbildung am Conservatorio Vecchi-Tonelli bei Raina Kabaivanska ab. Sie besuchte Meisterklassen u. a. bei Montserrat Caballé und Diana Soviero. Die Sopranistin nahm erfolgreich an Wettbewerben teil. So ist sie u. a. Preisträgerin der Metropolitan Opera House Council Audition und Finalistin des internationalen Gesangswettbewerbs Francisco Viñas. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Mimì (*La bohème*), Desdemona (*Otello*) und Fiordiligi (*Così fan tutte*). 2018 feierte sie ihr Debüt in der New Yorker Carnegie Hall als Solistin in Joseph Haydns Nelsonmesse. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und war Stipendiatin der Opera Foundation. Partien hier 2019/20: u. a. Echo IV (*Hänsel und Gretel*).

ECHO V

Noa Beinart stammt aus Israel und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin in der Gesangsklasse von Christine Schäfer. In Produktionen der HfM Hanns Eisler sammelte sie erste Bühnenerfahrungen mit Partien wie Serse (*Amastre*) und Annina (*Der Rosenkavalier*). Nach Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender gewann sie 2017 den Trude Eipperle Rieger-Preis und trat mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt an der Oder als Teufelin in Siegfried Matthus' *Luthers Träume* auf. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2019/20: u. a. Stimme aus dem Grab (*Les Contes d'Hoffmann*), Viertes Geist/Vierte Uhr (*Karl V.*), Coryphée (*Alceste*).